

Anhang:

Commitment zu Menschenrechten im Tourismus

In unserer Tätigkeit im Tourismus, insbesondere als Reiseveranstalter, arbeiten wir täglich für und mit Menschen - seien es KundInnen, Beschäftigte bei uns und bei unseren Zulieferbetrieben oder sei es die Bevölkerung in den Zielgebieten. Diese Menschen sind das Fundament für die Qualität unserer Dienstleistungen und unseren Unternehmenserfolg. Wir achten ihre Menschenwürde und respektieren ihre Rechte.

Wir erkennen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und ihre rechtsverbindlichen Umsetzungsinstrumente als Grundlage unseres unternehmerischen Handelns an, insbesondere

- den internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte,
- den internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte sowie
- die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Der Tourismus betrifft in vielerlei Hinsicht die Menschenrechte, zum Beispiel das Recht auf Information und Beteiligung an Entscheidungsprozessen, auf Schutz vor Diskriminierung, auf Wohnung, Nahrung, Wasser, Gesundheit, Bildung und menschenwürdige Arbeit, auf gewerkschaftliche Organisation sowie auf Schutz vor Zwangsarbeit und Schutz der Privatsphäre. Hinzu kommen Menschenrechte bestimmter Gruppen mit hohem Gefährdungspotenzial, darunter besonders die Schutzrechte von Wanderarbeitnehmenden, Kindern, Frauen, indigenen Völkern und Menschen mit Behinderungen.

Wir begrüßen die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte des UN-Menschenrechtsrats und bekennen uns auf dieser Grundlage zu unserer menschenrechtlichen Verantwortung und Sorgfaltspflicht im Tourismus:

1. Wir haben eine menschenrechtsbezogene Unternehmenspolitik.
2. Wir prüfen sorgfältig im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Menschenrechte.
3. Wir integrieren die Menschenrechtspolitik in die Unternehmenskultur, in das betriebliche Management und in die Zusammenarbeit mit den Zulieferern.
4. Wir implementieren einen angemessenen Beschwerdemechanismus und bemühen uns bei Verstößen gegen die Menschenrechte, Abhilfe zu schaffen.
5. Wir führen eine regelmäßige Fortschrittskontrolle unserer Maßnahmen durch und erstatten öffentlich Bericht.

Wir verfolgen das Ziel, die Menschenrechtssituation in den Ländern, in denen wir tätig sind, stetig zu verbessern. Im Dialog mit unseren Mitarbeitenden und externen Stakeholder betreiben wir – im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten – konsequent die Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht und vereinbarten Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung.



Als Fachmesse der Touristik nehmen wir unsere Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte im Tourismus ernst.

Wir erkennen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und ihre rechtsverbindlichen Umsetzungsinstrumente als Grundlage unseres unternehmerischen Handelns an, insbesondere

- den internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte,
- den internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte sowie
- die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Wir begrüßen das „Commitment zu Menschenrechten im Tourismus“ und setzen uns für seine Umsetzung ein.

1. Wir motivieren unsere Aussteller, vor allem Reiseveranstalter, es eigenständig zu unterzeichnen und umzusetzen.
2. Wir arbeiten im Roundtable Menschenrechte im Tourismus konstruktiv mit.
3. Wir begleiten die Umsetzung des Commitments, indem wir den Erfahrungsaustausch und das gegenseitige Lernen fördern.
4. Wir positionieren das Thema Menschenrechte in unserer allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit und bieten ihm Raum im Rahmen von Fachveranstaltungen.
5. Wir treiben die internationale Vernetzung voran, indem wir das Thema wo immer möglich auch auf Regionalmessen positionieren.
6. Wir berichten jährlich öffentlich über unser eigenes Engagement in Bezug auf dieses commitment.

ITB Berlin

März 2014